

Unseren Verbandsauftrag fürs Studium noch besser wahrnehmen

Die V. Kontrollpostenaktion 1982 FDJ und Studium - Zusammen auf der Spur wird in diesem Jahr besonders durch die Einführung des neugestalteten Studienjahresablaufplanes 1982/83 geprägt. Für die Gestaltung des 15-Wochen-Semesters tragen wir als FDJ eine große Verantwortung. Dazu erteilt unsere GO-Leitung an jede FDJ-Gruppe im Oktober 1981 den Verbandsauftrag, die Ideen und Vorschläge aller FDJ-Studierenden zur Gestaltung der vorlesungsfreien Zeit zu erfassen.

der Studenten stellt zugleich erhöhte Anforderungen an das wissenschaftliche Können jedes einzelnen. Die Realisierung des Verbandsauftrages liegt den Willen unserer FDJ-Studierenden, ihre eigene, unmittelbare Verantwortung für das Studium besser wahrzunehmen.

Wir sind der Meinung, daß jede FDJ-Gruppe in Abstimmung mit den staatlichen Leitern die Aufgaben für jeden konkret festlegen möchte und ihre Erfüllung nach Ablauf der vorlesungsfreien Zeit kontrolliert. Dies sollte im Rahmen einer Mitgliederversammlung geschehen.

Wenn wir bei der Gestaltung der vorlesungsfreien Zeit auf die Interessen der Studenten eingehen, erwarten wir zugleich neue Impulse für den Studien-

Die gesamte Breite der eingegangenen Ideen, Anregungen und Vorschläge beweist, daß sich die Mehrzahl der Studenten unserer Sektion bewußt ist: Der erhöhte Zeitaufwand für selbständige, wissenschaftlich-produktive Arbeit



alltag, um noch besser um höchste Studienleistungen kämpfen zu können.

Herst Degenhardt, Wiss. Funktionär der GO „Georg Schumann“

Alle arbeiten nach persönlichen Plänen

In unserer Seminarsgruppe arbeiten alle nach persönlichen Plänen. Dabei werden von jedem Studenten Vorschläge gemacht und in einer gemeinsamen Diskussion in der FDJ-Gruppe wird eingeschätzt, ob die Ziele real sind. Inhalt dieser Pläne sind konkrete Leistungsverpflichtungen zu bestimmten Schwerpunktfächern wie Klassikerseminar, Normung/Stümmelierung sowie zu gesellschaftlichen und politischen Aufgaben. Zur Unterstützung der jüngeren Studienjahre bei ihrem Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ wollen wir helfend und beratend mit unseren Erfahrungen zur Seite stehen, so zum Beispiel durch eine gemeinsame Parteilgruppenversammlung mit der Seminarsgruppe des 1. Studienjahres.

Der Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“, der unserer Seminarsgruppe im letzten Studienjahr verliehen wurde, verpflichtet uns, auch weiterhin hohe Beiträge zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag zu leisten. Parteilgruppe 78/22/01

FDJ-Leben gemeinsam mit Patengruppe

Wir, die Seminarsgruppe 78/08 der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft, Ausbildungsrichtung Planung, Abrechnung, Analyse, wurden im vergangenen Studienjahr mit dem Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ausgezeichnet. In gründlicher Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED, der V. Hochschulkonferenz und des XI. Parlaments der FDJ faßten wir den Entschluß, diesen Titel im laufenden Studienjahr erfolgreich zu verteidigen.

Wir sind uns bewußt, daß dieses hohe Ziel weiterhin gut und sehr gut Studiengebundene voraussetzt. Aber das allein genügt nicht.

Ein „Sozialistisches Studentenkollektiv“ muß auch in der Lage sein, ein interessantes und niveauvolles FDJ-Leben zu gestalten, seine Erfahrungen anderen Gruppen zu übertragen. Wir haben da zum Beispiel gute Beziehungen zu unserer Patengruppe, der SG 80/04/08. Gemeinsam mit ihr organisierten wir ein Forum mit drei afghanischen Freunden, die zur Zeit an der HfO „Bruno Leuschner“ in Berlin studieren.

Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes über Afghanistan und seine Geschichte, speziell über seine Entwicklung in den letzten Jahren. Dieses Forum verbunden mit einem gemütlichen Beisammensein, fand bei beiden Seminarsgruppen großen Anklang. Eine solche Veranstaltung zu aktuellen politischen Problemen hat auch in einer inhaltlichen Bereicherung des FDJ-Studienjahres beigetragen. Sollte das nicht auch ein Tip für andere Seminarsgruppen sein?

Claudia Werner

Freizeitsportkalender für das Frühjahrssemester 1982

I. Sportabzeichenwerb / Sportabzeichenabnahmeberechtigung / Übungsleiterausbildung

Das Sportabzeichen der DDR „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“ (BAV) kann von jedem Mann jeweils donnerstags von 16.30 - 17.30 Uhr auf dem Sportplatz Zellescher Weg erworben werden (Wiederbeginn im März 1982). Anmeldung für Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen: Hochschulsportgemeinschaft, Zellescher Weg 16, Zimmer 1 (Zocher, Telefon: 25 12). Sportstättenbestellungen ebenfalls Zellescher Weg 16, Zimmer 1 (Hölzel).

Zusatzbedingung Schwimmen (BAV), sonntags, 6 Uhr, Schwimmhalle Freiburger Straße (nach Voranmeldung bei Hölzel, Tel. 25 12).

II. Sektionssportfeste

finden im Rahmen der XIV. FDJ-Studententage im April 1982 statt. Zeitplan und Ausschreibung über die FDJ-Kreisleitung bzw. Universitäts-gewerkschaftsleitung.

III. Belegschaftsmeisterschaften / Pokalturniere

- Belegschaftsmeisterschaften Volleyball von September bis Mai wöchentlich (Auszeichnung mit dem Pokal des Rektors)
- Belegschaftsmeisterschaften Kleinfeldhandball im März



- Belegschaftsmeisterschaften Kleinfeldfußball April/Mai (Auszeichnung mit dem Pokal des Rektors)
- Pokalturnier im Volleyball im Juni (Auszeichnung mit dem Wanderpokal der UGL)
- Belegschaftsmeisterschaften Kegeln im Juni
Termine und Ausschreibungen

über die Sportorganisations der Gewerkschaftsgruppen; Meldungen an Dr. Leikam, Tel. 55 85

IV. Pokalwettkämpfe der FDJ-Studenten

Fußball September - Mai wöchentlich im Rahmen der Studentenliga
Basketball September - Mai wöchentlich im Rahmen der Studentenliga
Handball September - Mai wöchentlich im Rahmen der Studentenliga
Tischtennis März 1982 (Sporthalle III, Nöthnitzer Straße); Einzelwettkämpfe
Gymnastik 6. 4., 20 Uhr, Sporthalle III, Nöthnitzer Straße
Fechten 12. - 17. 4., Sportraum Zellescher Weg 16, Ausschreibung über FDJ-Kreisleitung und Sportfunktionäre der GO, Meldungen an Dr. Pietsch, FDJ-Kreisleitung, Tel. 47 14.

Volleyball Mai 1982, Sporthalle Nöthnitzer Straße
Tennis Mai 1982, Tennisanlage (Nähe Lukasstraße)
Leichtathletik März 1982; Crosslauf der Jugend, Sportgelände Nöthnitzer Straße
Mai 1982; alle Leichtathletikdisziplinen Sportplatz Zellescher Weg
Meldungen für die oben genannten Sportarten an die FDJ-Kreisleitung, Ausgänge und Veröffentlichungen beachten.

V. Übungsbetrieb der allgemeinen Sportgruppen

An regelmäßig sportlicher Betätigung interessierte Mitarbeiter und Studenten können sich den nachfolgend aufgeführten Sportgruppen ihrer Sektionen oder den allgemeinen Sportgruppen der HSG anschließen:

Sportgruppen der Wissenschafts-sektionen (Belegschaft)
Belegschaftliga Volleyball dienstags, 16.30 Uhr, Halle III (verantwortl.: Oelschlagel, HA 2772)
TU-Projekt dienstags, 16.30 Uhr Halle I (verantwortl.: Böhme, HA 4785)
Sektion 18 mittwochs, 18 Uhr, Halle II (verantwortl.: Richter, HA 3479)
Gruppe Leihkörper donnerstags, 16.30 Uhr, Halle I (verantwortl.: Prof. Dr. Eckert, HA 3778)
ZKI freitags, 16.30 Uhr, Halle II (verantwortl.: Vermeiren, HA 3211)
Sektion 9 freitags, 16.30 Uhr, Halle II (ver-

antwortl.: Ternow, HA 2572)
Sektion 16 freitags, 16.30 Uhr, Halle I (verantwortl.: Hörig, HA 4972)
Sektion 12 freitags, 18 Uhr, Halle I (verantwortl.: Auerbach, Tel. 43873)
GRT-Gruppe dienstags, 15 Uhr, Halle II (verantwortl.: Jutzl, Tel. 472860)
Fußball Sektion 07 montags, 14.30 Uhr, Sportplatz Zellescher Weg (verantwortl.: Dr. Terno, HA 4267)
Sektion 05 montags, 14.30 Uhr, Sportplatz Zellescher Weg (verantwortl.: Dr. Unger, HA 3854)



FDJ-Sportgruppen
Sektion 10 dienstags, 15 Uhr, Halle II (verantwortl.: Kobota)
Sektion 12 dienstags, 15 Uhr, Halle I (verantwortl.: Schetalla)
Sektion 08 dienstags, 15 Uhr, Halle II (verantwortl.: Hamann)
dienstags, 16.30 Uhr, Halle II (verantwortl.: Schmeißer)
Sektion 09 dienstags, 15 Uhr, Halle II (verantwortl.: Kariapp)
Sektion 12 dienstags, 15 Uhr, Halle I (verantwortl.: Kup)
Sektion 20 dienstags, 18 Uhr, Halle II (verantwortl.: Witter)
Allgemeine Sportgruppen der HSG WIZ Hoix (Sportart Vo/Ba) mittwochs, 16.30 Uhr, Halle II (verantwortl.: Beyer, Tel. 44331)
FES-Volleyballgruppe donnerstags, 16.30 Uhr, Halle II (verantwortl.: Prof. Dr. Mößbus, HA 3852)
FES-Volleyballgruppe donnerstags, 16.30 Uhr, Halle II (verantwortl.: Brummack, HA 3498)



FES-Basketballgruppe freitags, 16.30 Uhr, Halle I (verantwortl.: Karger, Tel. 5650356)

FES-Laufgruppe mittwochs, 16.30 Uhr, Halle I oder Zellescher Weg (verantwortl.: Kollhoff, HA 6103)

FES-Leistungswandern Veröffentlichungen und Ausgänge beachten! Interessenten melden sich bei Zocher, HA 2512

FES-Wandergemeinschaft I verantwortl.: Leger, HA 3280

FES-Wandergemeinschaft II Meldungen von Interessenten an Zocher, HA 2512

FES-Schwimmgruppe (Lehrkörper) sonntags, 7.15 Uhr, Freiburger Straße, Springerhalle (verantwortl.: Hölzel, HA 2512)

FES-Schwimmgruppe sonntags, 6 Uhr, Freiburger Straße, 50-m-Halle (verantwortl.: Hölzel, HA 2512)



Zeichnungen: Beigong

VI. Kreissportfest der Werktätigen und andere zentrale Veranstaltungen

- Kreissportfest der Werktätigen September 1982
- 2. Kleine TU-Olympiade März 1982
- Stundenläufe der Sektion Leichtathletik der HSG TU, auch für Volkssportler, Mai 1982
- Sportfeste der Institute und Direktorate

Hallenhandball

Beide TU-Mannschaften in der DDR-Vorrunde

Am 16. Januar mußten die TU-Auswahlmannschaften der Frauen und Männer ihre Bezirksmeistertitel im Studentensport verteidigen. Im Endresultat kann man Enttäuschtes konstataren: Studentinnen und Studenten unserer Universität absolvierten alle Spiele ohne Niederlage und erreichten die DDR-Vorrunde.

Allerdings, ein Wermutstropfen fiel doch in den Kelch der Freude, denn unsere Frauenvertretung belegte nach nicht überzeugenden Leistungen nur den zweiten Platz hinter der HVV. Zwei Tore fehlten zum Sieg, den sie übrigens seit 1974/75 in ununterbrochener Folge innehatte. Vom nicht vorhandenen Glück zu sprechen würde allerdings bedeuten, die eigenen Schwächen zu übersehen. Der 2. Platz wurde durch folgende Ergebnisse erreicht:

gegen PH Dresden 6:4
IS Meißen 9:2
HVV Dresden 7:7
IHS Zittau 5:3

Endstand:
1. HVV Dresden 7:1 29:16
2. TU Dresden 7:1 27:16
3. IS Meißen 4:4 22:28
4. PH Dresden 2:6 22:25
5. IHS Zittau 0:8 19:33

Aus ganz anderem Holz war an diesem Tage unsere Männervertretung geschnitten. Mit überlegenen Siegen gegen IHL Großenhain 18:15
HVV Dresden 20:10
IHS Zittau 16:9
kam sie ins letzte Spiel und traf auf die überraschenderweise bis dahin auch ungeschlagene Mannschaft der Medizinischen Akademie. Doch auch dieses Spiel wurde eindeutig mit 17:7 gewonnen, so daß sie den Bezirksmeistertitel souverän verteidigte.

Endstand Studenten:

1. TU Dresden 8:0 71:41
2. Medak Dresden 6:7 46:43
3. IHL Großenhain 4:4 58:44
4. IHS Zittau 2:6 45:83
5. HVV Dresden 0:8 51:71

Mit dieser Form und Spielweise werden die TU-Männer sicherlich auch in der DDR-Vorrunde in Heidenau ein erstes Wort bei der Vergabe der beiden Halbfinalplätze mitsprechen. Dagegen muß sich die Frauenmannschaft am 23. Februar in Freiberg beträchtlich steigern, will sie das gleiche Ziel erreichen!

Berkert sagt wir Dank für seine langjährige Arbeit.

Mosaik

Die 1. Männermannschaft Volleyball spielt ab Serie 1981/82 wieder in der Oberliga. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung wurde der Aufstieg unter der Leitung des langjährigen Übungsleiters Sportfreund Günther erreicht.

Mit Wirkung vom 1. 1. 82 hat Dr. Reinhard Martin die Funktion des Sektionsleiters Judent übernommen. Dem bisherigen Sektionsleiter, Sportfreund Dr. Erhard Kaufe (3. Platz).

Die HSG TU Dresden ist im Jahre 1982 Ausrichter der DDR-Studentenpokalwettkämpfe im Asphaltbogenschießen und der DDR-Studentensportwettkämpfe im Schwimmen. Die Wettkämpfe im Kegeln finden am 25. 4. und im Schwimmen in der Zeit vom 19. - 21. 11. statt.

Achtbare Ergebnisse bei den Bezirksmeisterschaften im Skilanglauf (am 28. 3. in Waldorf/Kottmar) erzielte unsere noch junge HSG-Sektion durch die beiden Vertreter Armin Bayrich (1. Platz, Bezirksmeister) und Dr. Erhard Kaufe (3. Platz).

Studentenliga Basketball

Heißer Kampf um jeden Punkt

Auch wenn es unseren Spielrunden nicht so viele Mannschaften teilnehmen wie z. B. im Volleyball oder Fußball, wird bei uns ebenfalls heiß um jeden Punkt gekämpft. Der Weg zum Sieg ist - vielleicht mehr als in anderen Sportarten - mit technischen Schwierigkeiten gespickt, und nur die Mannschaften können erste Plätze erringen, die im Training bzw. Unterricht mit hoher Selbstdisziplin üben. Der Abschluß der ersten Spielrunde im Herbstsemester 1981 erlaubt einen ersten Rückblick. Die drei Siegermannschaften des 2. Studienjahres (Männer) sind:
1. Platz Ba 052 (zweite Mannschaft)
2. Platz Ba 051 (erste Mannschaft)
3. Platz Ba 052 (erste Mannschaft)
Im 3. Studienjahr (Männer) errangen folgende Mannschaften die ersten Plätze:
1. Platz Ba 952 (erste Mannschaft)
2. Platz Ba 957 (erste Mannschaft)

3. Platz Ba 957 (zweite Mannschaft)
Bei den Frauen des 2. und 3. Studienjahres sieht die Platzierung so aus:
1. Platz Ba 902 (erste Mannschaft)
2. Platz Ba 904
3. Platz Ba 902 (zweite Mannschaft)

Im Frühjahrssemester greifen erstmals die Mannschaften des 4. Studienjahres in das Geschehen ein. Auch die Mannschaften des 1. Studienjahres demonstrieren nunmehr im Wettkampf ihre bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Am Ende des Studienjahres findet dann die TU-Meisterschaft unter Einbeziehung der Mannschaften aller Studienjahre (außer dem 1.) statt.

Vielen Dank unseren beiden Hilfsassistenten Stefan Biermann und Helge Dietz, die mit Unterstützung von drei Kampfrichterinnen aus dem 2. Studienjahr bisher alle Spiele gut und sicher geleitet haben.

Chemieinteressierte Schüler begeistert von TU-Exkursion

Schon im April 1980 besuchte die AG Chemie der POS Polenz die Sektion Chemie der Technischen Universität Dresden, um ihre Schulkenntnisse über die Chemie des Erdöls zu erweitern. Mit großen Erwartungen führen am 14. 1. 1982 die neuen Mitglieder der AG Chemie zur TU-Exkursion.
Wir können voraussichtlich, daß diese Erwartungen erfüllt ja überboten wurden. Unser Auftrag bestand darin, tiefer in die Erdölchemie einzudringen, seine Perspektiven als chemischer Rohstoff, Treibstoff und Energielieferant, weitere Aufschlußmöglichkeiten dieses Vielkomponentengemisches und die Verarbeitung der auf Erdöl basie-

renden petrochemischen Erzeugnisse aufzuspüren.
Dr. Isecke, Oberassistent im Wissenschaftsbereich Technische Chemie, dem an dieser Stelle nochmals unser aller Dank gilt, verstand es, uns durch interessante theoretische Erörterungen, gepaart mit technisch anspruchsvollen Experimenten, zu begeistern.
Den Höhepunkt bildete die Trennung eines Alkoholgemisches mit dem Gaschromatographen, der, mit einem Mikrorechner gekoppelt, aufschlußreiche wissenschaftliche Untersuchungen ermöglicht. Das Alkohol-Gaschromatogramm nimmt in unserem Exkursionsbericht einen würdigen Platz ein. Eine gelungene

Exkursion in mehrfacher Hinsicht: Die Ziele unseres Arbeitsprogramms wurden erreicht, bei einigen Exkursionsteilnehmern die Berufswünsche gefestigt und bei allen die Erkenntnis vertieft, daß die Meisterung von Wissenschaft und Technik von jedem Höchstleistungen beim Lernen erfordert.

AG Chemie der POS Polenz/Kreis Sebnitz

Hier habe ich erfahren, was Solidarität heißt!

Als ich am 1. Oktober 1977 am Flughafen Berlin-Schönefeld ankam, um in der DDR ein Studium in der Fachrichtung

Elektrotechnik aufzunehmen, ahnte ich noch nicht, wie sehr ich die Bekanntschaft mit dem weltweit verbreiteten Wort „Solidarität“ machen sollte.

Beim Abflug von zu Hause gab man mir das lateinische Sprichwort mit auf den Weg: „Fähst du nach Rom, dann lebe nach römischer Art“. Die Freundschaft der DDR-Bürger, ihre Einstellung zu den Menschen anderer Kontinente, anderer Kulturen, Rassen und Weltanschauungen haben es mir leicht gemacht, mich ihrem Lebensrhythmus anzupassen und die deutsche Sprache zu lernen.

Ich lernte Menschen verschiedener Klassen und Schichten kennen. Das waren nicht nur Studenten, sondern auch Arbeiter aus den Betrieben, in denen ich meine Praktikumsaufsätze

während des Studiums absolviert habe, z. B. im Otto-Buchwitz-Werk (Starkstromanlagenbau) oder im TuR „Hermann Matern“. Im VEB Elbtalwerk Heidenau bearbeitete ich gemeinsam mit einem DDR-Kommilitonen ein Thema im Ingenieurpraktikum.

Ich weiß diese Beziehung zu schätzen, möchte auch meinen Beitrag leisten und die Menschen hier mit dem Leben und der Kultur meiner Heimat vertraut machen.

Woran ich mich stets erinnere: Immer wieder begegnete mir die Solidarität der Bürger der DDR im großen und im kleinen. Hier in diesem Land habe ich gelernt, was proletarischer Internationalismus heißt und erlebte, wie er im Denken und Handeln der Menschen verwurzelt ist.
Wilson, Guinea-Bissau

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: 8027 Dresden, Heilmittelstraße 8; Telefon: Einwahl 443, HA 5191 und 2882.
Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hejzler; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitta Müller; Redaktionskollegium: Prof. Dr. Walter Böhme, Bertram Dressel, Udo-Volker Jochims, Manfred Lütjmann, Jochen Sämisch, Dax Dr. Wolfgang Sperling, Dr. Leifer Than, Lutz Wiegand, Stephan Woyatz, H.-Joachim Zielmann. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 22 beim Rat des Bezirkes. Satz und Druck: III/7/288 Großscher Großbetrieb Völkerverbund Dresden. Betriebsrat Julian-Ottmar-Allee. Redaktionsschluss: 10. Februar 1982.